

Inhalt

1.	Das funktionalistische Erklärungsprogramm	1
1.1	Die strukturell-funktionale Analyse und das Anomiethe- ma	8
1.11	Verwendungsregeln, Beobachtungen und Definitionen: Der Sprach- gebrauch der Soziologie	9
1.12	Die ursprüngliche Perspektive: Durkheim und Tocqueville	12
2.	Die Grenzen des Gleichgewichtsmodells	17
2.1	Die Erklärung sozialer Sachverhalte	18
2.11	Deterministische Erklärungen	19
2.12	Statistische Erklärungen	21
2.13	Tendenzaussagen	24
2.2	Die praktizierte Methodologie des soziologischen Empirismus	26
2.3	Der funktionalistische Erklärungstyp	28
2.31	Gleichgewicht und stationäre Prozesse	30
3.	Talcott Parsons: Das soziale System.	38
3.1	Kritik einiger Gleichgewichtsbedingungen	39
3.11	Anomie und Ungleichgewicht sozialer Systeme	49
3.12	Die gesellschaftliche Ordnung im Lichte des taxonomischen Wissenschaftsideals	56
3.2	Die Tragfähigkeit einiger verhaltenstheoretischer Annahmen der strukturell-funktionalen Analyse	64
3.3	Die „Theorie des Handelns“	68
4.	Über die Rekonstruktion von Programmen und die Erklärung von Theorien	74
4.1	Latente und manifeste Funktionen	74
4.2	Rekonstruktion und Reduktion	78
4.31	Die Funktionen der Strafe	92
4.32	Die Funktionen des demonstrativen Konsums	95
4.33	Einige Schlußfolgerungen	102
5.	Robert K. Merton: Sozialstruktur und Anomie	105
6.	Das Anomiethe- ma in der empirischen Sozialforschung	122
6.1	Meßinstrumente	122
6.2	Die Logik der „survey analysis“	126
6.3	Gruppenkohäsion, Klassenlage und Anomie	129

6.4	Status, Affiliation und Anomie	132
7.	Rang und Interaktion in Gruppen und Gesellschaften: Versuch einer Klärung	148
7.1	Ergebnisse einer Gemeindeuntersuchung	148
	7.11 Ergebnisse von Gruppenexperimenten	152
7.2	Konnektivität und Dimensionen sozialer Strukturen	154
7.3	Empirische Sozialforschung und strukturell-funktionale Analyse	159
7.4	Exkurs über die soziale Ungleichheit	160
8.	Das Kooperationsmodell der Gesellschaft	165